

Positionspapier des Vereins „Interessengemeinschaft Verkehrsberuhigung Allach-Untermenzing in München“

An vielen neuralgischen Stellen in unserem Stadtteil droht der Verkehrskollaps. Bürgerinnen und Bürger aus Allach und Untermenzing fordern deshalb für ihren Stadtteil eine flächendeckende und wirksame Verkehrsberuhigung.

Der Verkehr auf den Hauptverkehrsouten wächst erheblich

Der Verkehr in der Eversbuschstraße nimmt laut Prognose der Stadt München um bis zu 2000 Verkehrsbewegungen täglich zu, pro Monat also um bis zu 60.000 KFZ. Auch die Ludwigsfelderstraße wird in vergleichbarer Größenordnung zukünftig deutlich mehr (LKW-) Verkehr aufnehmen. (Aufstellungs- und Eckdatenbeschluss vom 08.07.2015, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 03479). Die Wohngebiete am Paul-Ehrlich-Weg und an der Goteboldstraße sind besonders stark belastet. Mit einem Teilstück der Eversbuschstraße, dem Paul-Ehrlich-Weg und der Ludwigsfelderstraße entwickelte sich ungeplant eine stark befahrene Ost-West Tangente - mitten durch Schulwege und -Wohngebiete. Selbst die kleine Naglerstr nimmt immer mehr Verkehr in und aus dem Landkreis Dachau auf. Weitere Schleichrouten ziehen sich durch die Wohngebiete westlich der Würm. Auch andere Strecken zeigen erhebliche Belastungen, z.B. die Pasteurstraße ab Kreuzung zur Eversbuschstraße bis zur Mündung in die Wilhelm-Zwölfer-Straße.

Schulwegsicherheit

Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit von Kindern auf dem Weg zur Schule: Durch den Schwerlastverkehr und die zunehmend rücksichtslose Fahrweise des stark angewachsenen Berufspendlerverkehrs kommt es zu Schulwegzeiten täglich zu Gefahrensituationen. Diese können nur durch das private Engagement von Schulweghelfern einigermaßen abgemildert werden. Diese sind zwar bei Schulbeginn und Schulende im Einsatz, jedoch sind die zahlreichen Kinder, die zu anderen Zeiten nach der Mittagsbetreuung und dem Hort nach Hause gehen, dadurch nicht abgesichert. Die Einschätzung von zahlreichen Eltern und Anwohnern (Online Petition von 2015, <https://www.openpetition.de/petition/online/verkehrsgefahr-in-allach>) wird auch vom Bezirksausschuss geteilt: „Es wird festgestellt, dass die Schulwegsicherheit derzeit nicht gegeben ist und dringender Handlungsbedarf besteht.“ (Schreiben des BA an das KVR vom 26.1.2015¹)

LKW Verkehr

Der LKW-Verkehr in unserem Stadtviertel stellt ein erhebliches Problem dar. Insbesondere die Unternehmen am Paul-Ehrlich Weg mit ihren teils ungefilterten Diesel-Lastern ohne grüne Plakette tragen zu massiven Belastungen zu jeder Tages- und Nachtzeit in den Wohngebieten bei. Viele Gärten sind wegen des Lärms nicht mehr nutzbar. Nächtlicher LKW-Verkehr raubt Anwohnern regelmäßig den Schlaf. Viele LKW-Fahrten dürfen ohne Genehmigung auch nachts durchgeführt werden. Weitere Gewerbe- und Industriegebiete (Ludwigsfelderstr. und im Umfeld der Paulanerbrauerei) sind in Überlegung bzw in Machbarkeitsstudien. Die Brauerei plant ein riesiges Hochregallager zur täglichen Auslieferung – zusätzlich zu den bereits gebauten Brauereianlagen.

¹ https://www.ris-muenchen.de/RII/BA-RII/ba_antraege_ergebnisse.jsp?Id=3712867&selTyp=BV-Empfehlung

PKW Verkehr:

Der PKW-Verkehr nimmt massiv zu. In unserem Stadtteil werden in den nächsten Jahren viele neue Wohnungen entstehen, ebenso in Karlsfeld, die Landkreise Dachau und FFB wachsen ebenfalls. Viele freien Flächen können zukünftig für den in München notwendigen Wohnungsbau zur Verfügung stehen. Dies führt unvermeidbar zu vermehrtem Verkehr – mittelfristig.

Bereits heute fließt durch die Wohngebiete in Allach-Untermenzing täglich eine Verkehrslawine auf dem Weg in die Arbeit und am Abend zurück. Auch die permanent überlastete A 99 führt zu Ausweichverkehr durch die Wohngebiete unseres Stadtviertels nach sich. Deshalb sind viele Straßen in unserem Stadtgebiet überlastet, PKW und LKW fahren in Ausweichmanövern über die Bürgersteige, es wird auch in Tempo 30-Zonen viel zu schnell und rücksichtslos gefahren. Diese Straßen sind nicht auf diesen Verkehr ausgelegt. Die Schulwege werden durch Eltern und eine Vielzahl von Anwohnern als nicht wirklich sicher eingeschätzt.

Was will der Verein?

Unsere Interessen müssen im Verhältnis zu den Interessen des Verkehrs viel mehr Gewicht bekommen. Wir kritisieren die Sicht der Stadtverwaltung und Teile der Politik, wonach die Aufnahmekapazität der Hauptverkehrsstraßen nicht ausgeschöpft sei und Straßen nun mal zum Fahren da seien. Wir sind es auch leid, dass Anträge zum Verkehrsgeschehen nicht oder extrem langsam bearbeitet werden. Das von uns beobachtete Aussitzen der Probleme, das Wegreden oder kleinteilige Herumdoktern an den Problemen muss ein Ende haben. Dabei ist es uns wichtig, mit allen politischen Gremien, insbesondere dem Bezirksausschuss 23, zusammen zu arbeiten.

Kurzfristige Forderungen

Aus Sorge um unsere Gesundheit und die unserer Kinder fordern wir, vor den zunehmenden Lärm- und Abgasemissionen und Feinstaubbelastungen des PKW- und LKW Verkehrs geschützt zu werden. Wir fordern ein allgemeines Nachtfahrverbot für LKW im gesamten Wohngebiet westlich der Würm in Allach-Untermenzing. Die Sicherheit der Schulwege unserer Kinder muss, soweit wie möglich, garantiert werden, ebenso die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern. Dazu zählt die Durchsetzung des Tempo 30 in den Wohngebieten und die Ausdehnung auf andere Straßen. Das permanente Fahren über Rad- und Fußgängerwege muss gestoppt werden.

Workshop Verkehrsberuhigung

Wir fordern einen Workshop zum Thema Verkehrsberuhigung in Allach Untermenzing, durchgeführt von Planungsreferat der Landeshauptstadt München, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bezirksausschuss und der Bürgerschaft, auch mit unserem Verein. Er soll spätestens im Juni 2017 stattfinden. Die hier genannten Probleme sollen zentrale Inhalte des Workshops sein. Zur Vorbereitung hat die Stadt München auf Anfrage die notwendigen Daten der Bürgerschaft zeitnah zur Verfügung zu stellen. -Bisherige Planungen sind zeitnah offenzulegen.

Kontakt:

Wir freuen uns wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Wir treffen uns regelmäßig an jedem ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr in der Gaststätte Schießstätte, Servetstr. 1

Oder per email: verkehrsberuhigung-allach-untermenzing@posteo.de.

Für Interessierte: der Mitgliedsbeitrag pro Jahr beträgt 20 Euro pro Haushalt,
Für den ersten Vorsitz: Bernhard Réer, für den 2. Vorsitz: Eberhard Witthoff